

Giessener Zeitung vom 16. August 2014

Teilnehmer des Kunstprojekts stellen ihr Gießen in Schnappschüssen vor

Fortsetzung von Seite 1.

„Es sind nicht die Wahrzeichen, die man sich erwartet. Das ist ein ganz spezieller Blick auf die Welt“, so Benoit. Tiere, Gegenstände, Schaufenster, Blumen, Plätze und einige bekannte Sehenswürdigkeiten wie das Stadttheater oder die Johanneskirche zeigen das Gießen, das von den Besuchern der Nichtsesshafteneinrichtung gelebt wird.

Die Fotos sind nach Themen gruppiert, da die Teilnehmer ähnliche Gegenstände fotografiert haben. Die Schnappschüsse wurden nicht zufällig auf der Straße geklebt: Sie sollen die Verbindung mit ihren Autoren symbolisieren, die aus dem Straßenleben kommen. Später wird eine Collage aus den Bil-



Projektleiterin Fanita Maria Benoit (hinten Mitte) und Leiter des Diakonischen Werks Holger Claes (hinten r.) mit einigen beteiligten Mitarbeiterinnen und Teilnehmern am Projekt. Foto: Riva

dern realisiert. Die Ausstellung wird zwei Monate lang vor dem Kirchenplatz zu sehen sein. Mit dem Projekt, das durch die Lotterie GlücksSpirale und der EKHN-Stiftung finanziert wurde, sollten die nichtsesshaften Menschen und die Besucher

der Einrichtung aktiv werden und mehr Kontakt zur Außenwelt haben.

Diskutieren Sie über den Beitrag im Internet auf:
www.giessener-zeitung.de/beitrag/95573